

# Heiligung - den Willen Gottes erkennen!

18.Mai 2008 / Paul Amacker

Wer von euch möchte Gottes Willen für sein Leben wissen? Wer von euch fragt sich immer wieder mal: Gott, was soll das, und was ist Dein Wille in der Sache Gott?“ Eine der häufigsten Fragen, welcher ich als Pastor begegne ist, was ist der Wille Gottes für mich, für uns?

*Wie schwierig ist es zu erkennen, zu wissen was der Wille Gottes ist?*

Für viele ist Gott so etwas Nebulöses, so versteckt, und man muss schon gut und lange und richtig suchen bis man etwas von Ihm erkennt, und vor allem etwas konkret erfährt über Seinen Willen für uns im Alltag. Ist das in etwa was viele Menschen denken?

Und du?

Ich möchte dazu etwas provokatives sagen, nämlich, **dass es sehr einfach ist den Willen Gottes zu erkennen**. Dazu möchte ich beginnen mit einem Vers, der vielen von euch sicher bekannt ist.

## Römer 12,1

*Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.*

Unser Leib zu geben als Opfer, als eine Gabe an Gott ist für Gott wohlgefällig und ist bezeichnet als ein vernünftiger, logischer oder richtiger Gottesdienst.

λατρεία - *latreía* = Dienst, Gottesdienst, kommt von *latreuo* = dienen, verehren, man könnte sogar sagen **“anbeten.”**

Wir denken oft, dass Anbetung in erster Linie mit singen und musizieren zu tun hat, aber hier, und eigentlich durch die ganze Bibel, können wir feststellen, dass es mit viel mehr zu tun hat. **Anbetung ist eigentlich unsere positive Reaktion auf Gott und das was Er uns anbietet und von uns will.**

Hier wird es ganz praktisch. In den letzten 11 Kapiteln hat Paulus über die theologische Wahrheit der Gnade gesprochen, der Erlösung und dessen was Gott uns anbietet. Nun möchte er dass wir die Theologie praktisch anwenden. **Wie? Gebt eure Leiber! Reagiert auf das Angebot Gottes.** Aber nicht nur einfach so, sondern indem wir unser Denken umformen lassen. Unser Denken also nicht in die Form, in die Modelle dieser Welt geben, sondern in die Form, welche Gott uns gibt.

## Römer 12,2

*Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.*

Ewas vom Schlimmsten in der christlichen Geschichte ist die Gnosis, welche alles auf eine theoretische Ebene holt.

**Gnosis** (von altgriechisch γνῶσις, *gnōsis*, „die [Er-]Kenntnis“)

Das Wort Gnostik bedeutet also "Erkenntnis". Es geht dabei um eine religiöse Strömung, die der Ansicht war, dass sich der Mensch durch Wachstum seiner Erkenntnis nach oben arbeiten und schliesslich erlösen könne.

Typischerweise wird die materielle Welt als böse Schöpfung eines eigenen Schöpfergottes oder Assistenten gesehen, und mithin auch der Körper negativ beurteilt.

Nun, dagegen geht die ganze Bibel und im besonderen auch **Römer 12,1**, wo wir nun aufgefordert werden unsere Leiber Gott als lebendiges Opfer zu geben.

Da wird es nun praktisch und hat nicht nur etwas zu tun mit theoretischem Glauben. Erkennen im Sinn von **“Adam erkannte seine Frau Eva,”** ist ein praktisches Erkennen in Form von intimer Gemeinschaft. Ja Gott möchte, dass wir zunehmen in der Erkenntnis, aber eben auf der Ebene von **gelebter Gemeinschaft. Das ist eigentliche Anbetung.**

Uns mag die Vorstellung, dass wir unseren Körper Gott geben sollen als ein lebendiges, Gott wohlgefälliges Opfer, fremd vorkommen. Mein Körper kann doch nicht gut genug sein um ihn Gott zu geben. Mein Körper ist überhaupt nicht heilig, ich schnarche - also nicht ich, aber einige ☺, mein Körper

hat Mängel, Krankheit, Missbildungen und manchmal tut man Dinge, die nicht richtig sind. Ich werde meinen Körper geben wenn er heilig ist!!!

Seht ihr, da ist die Kraft der Erlösung in Jesus Christus. Durch die Gnade und das Werk der Erlösung am Kreuz von Golgatha ist unser ganzer Mensch geheiligt.

**Beispiel:** Es ist wie wenn ich hier ein schmutziges Papier nehme, das wirklich schmutzig ist und zerrissen und klebrig, nun lege ich es in die Bibel. **Was seht ihr noch vom Papier?** Durch die Gnade Gottes bin ich in Jesus Christus verborgen (**Kolosser 3,3**), und somit heilig gemacht (**Johannes 15,13**). Ich kann also meinen Körper Gott geben, da ist nur das Problem, dass es ein lebendiger Körper ist. **Warum ein Problem?**

Lebendige Körper können vom Opferaltar hinunter steigen. Tote können das nicht. Daher müssen wir immer wieder uns täglich entscheiden uns Gott ganz zu geben mit **“Haut und Haaren.“** **Das ist Heiligung!**

Wenn wir an ein lebendiges Opfer denken im Alten Testament, kommt uns wohl Abraham in den Sinn, der bereit war seinen einzigen Sohn zu opfern weil es Gott von ihm verlangte. Als Abraham dabei war es zu tun, hat der Herr ihm an Stelle von Isaak einen Widder gegeben und gesagt: **“..nun weiss ich, dass du Gott fürchtest.“** (**1. Mose 22,12**) Hat Gott das nicht auch schon vorher gewusst? Natürlich, aber Abraham musste es auch noch wissen. In der Anbetung, die Abraham vollzog indem er bereit war seinen einzigen Sohn zu geben, hat er positiv auf den Willen Gottes reagiert, **das ist Anbetung, das ist Heiligung und das hat ihn verändert.**

Wir haben immer die Möglichkeit auf Gott und Sein Gebot, oder Angebot zu reagieren. Wir sehen das schon bei **Adam und Eva**. Eva sagte nein zu Gottes Gebot, Adam war still und inaktiv, was einem nein gleich kommt. Man kann aber auch ja sagen und tun was Gott fordert, das wird zur Erneuerung führen. **Das ist Heiligung, das ist Anbetung.**

***Wir sollen also wirklich unseren Leib Gott geben so wie er ist, und mit dem kann Gott was anfangen?***

Ein junger Mann in Australien hat schon als Kind mit 8 Jahren überlegt ob er sich das Leben nehmen soll. Seine Eltern sind Christen und haben 11 Monate vor seiner Geburt gerade eine Gemeinde gegründet. **Nick Vujicic** wurde geboren ohne Arme und Füße. Die Ärzte haben keine Erklärung warum. Wenn sie in der Sonntagsschule davon sprachen, dass wir im Bilde Gottes gemacht sind, empfand er das als ein “Witz.“

#### **Einspielung des Clips.**

Was ist geschehen das Nick so reden kann? Mit 15 gab ihm die Bibel die Antwort. Er las die Geschichte vom Blindgeborenen und wie Jesus sagte, dass dies dazu diene damit Gottes Werk durch ihn gezeigt werde. Nick sagte: **“Das gab mir Frieden. Ich sagte, Herr, hier bin ich. Brauch mich. Form mich. Mach mich zum Mann den Du möchtest.“** Vujicic ist heute 25 jährig, ein internationaler Redner der tausende erreicht für Christus. In 2009 soll sein erstes Buch herauskommen mit dem Titel: *No Arms, No Legs, No Worries.* (Keine Arme, keine Beine, keine Sorgen)

#### **Römer 12,1**

***Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.***

Diese Form von Gottesdienst, diese Form von Anbetung führt zu einer Veränderung, einer Umwandlung. Wisst ihr, als Jesus auf dem Berg der Verklärung war und mit Mose und Elia sprach, worüber sie redeten? Es ging um das Opfer, das Jesus bringen sollte, sein Sterben (**Lukas 9,31**), wo Er sein Leib hingibt. Da wurde er verwandelt = Griechisch - μεταμορφω - *metamorphoō*. Es ist dasselbe Wort, das wir auch in **Römer 12,2** haben:

***Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.***

Abraham hat dies erlebt als er seinen Sohn geben wollte und als er dem „**Jahwe Jireh**“ begegnete, dem Gott der vorsieht, voraussieht, der gibt. Unser Denken wird verändert wenn wir bereit sind alles auf den Altar zu legen, und uns immer wieder entscheiden oben zu bleiben!

Freunde, das ist die Frage; wollen wir Gott so anbeten, indem wir auf Ihn reagieren und uns ganz praktisch Ihm zur Verfügung stellen? Vieles in unseren Gottesdiensten ist darauf ausgelegt Gott eine Reaktion zu geben. Sei es das Abendmahl, unser Singen, Hände die wir erheben, knien, tanzen, beten, sogar still sitzen und dem Prediger zuhören, auch das ist eine Form der Anbetung. **Ehrlich, und wenn man das lange tut ist das eine grosse Anbetung** ☺. Manchmal möchte man als Reaktion etwas tun, zum Beispiel ein Zeugnis geben, und manchmal sich etwas zurückziehen und nachdenken. Manchmal fordert es eine Handlung und manchmal eine innere Erneuerung; und für beides braucht es eine persönliche Einwilligung, Bereitschaft anzunehmen was Gott vor uns hinlegt.

Nun haben wir die Voraussetzung um den Willen Gottes zu erkennen, nämlich indem wir Gott selbst **“Erkennen“** in der Art wie Adam die Eva, in einer innigen Beziehung. ***dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.***

Lasst mich das noch kurz erklären.

Jesus sagte seinen Jüngern, dass er nun weggehe um ihnen eine Wohnung zu bereiten. Bei meiner letzten Predigt habe ich euch ja diesen Bibelabschnitt erklärt mit dem Beistand der Jesus uns verheissen und an Pfingsten gesandt hat. Dann sagte Jesus zu ihnen:

**Johannes 14,4-5**

***Und wohin ich gehe, dahin wisst ihr den Weg. 5 Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Und wie können wir den Weg wissen?***

Gut, dass es einen Thomas gibt der so klar fragt und zugibt, dass er völlig verwirrt ist. Wisst ihr, Gott hat uns Menschen für gut 2000 Jahre den Weg erklärt und ihn sogar aufschreiben lassen – **Altes Testament**.

### **Wir wollen mal ein kleines Anspiel sehen von Bernhard und seinem Sohn.**

(Sie sind an einem Fussballmatch. Der Junge sagt, dass er auf das WC muss. Der Vater erklärt den Weg. Geh die Treppe hoch, Tunnel runter, links den Gang entlang, nach 200 m rechts rauf die Rampe. Schau links bis du ein Zeichen siehst mit einem kleinen Mann drauf, da die Tür benutzen, dann etwa fünf Schritte, rechts hat es wieder eine Tür und dahinter ist das Porzellan Geschirr wo du deine Sache machen kannst. – Der Junge schaut verblüfft und mit fragendem Gesicht, bis der Vater Ihn bei der Hand nimmt, oder auf die Achsel, und mit ihm geht.)

Es ist eine Sache einen Weg erklärt zu bekommen, aber etwas ganz anderes wenn man einen Führer hat, der mitgeht, das bringt Ruhe und Gewissheit. Als die Jünger etwas verloren vor Jesus standen als Er sagte dass sie doch den Weg kennen, schien Er sich nun doch ihrer zu erbarmen. Er sagte:

**Johannes 14,6**

***Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.  
Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.***

Versteht ihr Freunde, in dieser Aussage kommen wir zur Ruhe. **Jesus selbst ist der Weg**, wir brauchen Ihn nur an der Hand zu nehmen und mit Ihm zu gehen. Oder uns von Ihm tragen lassen auf Seinen Schultern. Es gibt ja auch noch das biblische Bild, welches Jesus selbst gebraucht wo ER sagt: **“Nehmet auf euch mein Joch, mein Joch ist sanft und leicht und folget mir.”** Ich brauche nicht zu wissen wo es lang geht, ich gehe einfach mit Ihm!

**Kolosser 3,15**

***Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen,  
zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib! Und seid dankbar!***

Es gibt keine grössere Ruhe und Frieden als wenn man mit jemanden unterwegs ist der genau weiss wo es lang geht. Wir haben die Verheissung, das Gott uns Sein Wille aufs Herz schreibt, in uns legt. Dies war schon verheissen in **Jeremia 31,33** und wieder erwähnt in:

**Hebräer 8,10**

***Denn dies ist der Bund, den ich dem Haus Israel errichten werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Meine Gesetze gebe ich in ihren Sinn und werde sie auch auf ihre Herzen schreiben; und ich werde ihnen Gott und sie werden mir Volk sein.***

Diese Verheissung an Israel gilt auch uns, durch den Heiligen Geist der in uns Wohnung nimmt, der Beistand den Jesus sandte, ist uns alles gegeben was wir wissen müssen um mit Jesus unterwegs sein zu können. Daher wird unser Körper sogar als Tempel des Heiligen Geistes bezeichnet.

**Ich glaube, dass es relativ einfach ist den Willen Gottes zu erkennen.** Wenn wir dem Gebot und dem Angebot des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, also dem Dreieinigen Gott positiv begegnen – darauf reagieren - wird er uns seinen Willen kundtun in unserem Herzen. Das glaube ich von Herzen, und das habe ich auch immer wieder erlebt.

**Beispiel: Als Margrit und ich auf die Bibelschule gingen hatten wir keine guten Voraussetzungen nach menschlichen Überlegungen. Jung gläubig, kein Geld, keine Gemeinde, keine Sponsoren, die uns Unterstützung zusagten, aber eine Gewissheit im Herzen, dass es Gottes Wille ist.** Das haben wir immer wieder erlebt. Wie oft waren wir an unseren Grenzen der Möglichkeiten, aber wir durften unser Herz und unsere Gedanken nach Göttlichem Verständnis ausrichten und umformen, verändern lassen und in Ruhe unseren Weg gehen, weil Er uns den Weg bereitet.

**Epheser 2,10**

***Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.***

**Ich weiss, es mag sehr einfach, sehr leichtgläubig, fast naiv tönen, aber ich glaube, dass Gott mein Herz lenken wird, mir Seinen Willen kundtut, wenn ich Römer 12, 1-2 praktisch lebe.**

**Psalm 37,4 und habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.**

Dass ich heute hier bin wo ich bin hat mit dem zu tun, dass ich hier sein will. Es ist nicht immer einfach, und es gibt Dinge die einem stinken, schwer fallen... und doch habe ich Frieden im Herzen über meinen Platz wo ich bin. **Nick hat es nicht einfach ohne Füsse und Arme**, aber weil er sein Körper Gott gab, hat Gott ein Verlangen in sein Herz gepflanzt welches er nun auch leben will!

- Wenn du nicht 100% mit Gott leben willst, dann folge ja nicht deinem Herzen, es wird dich zu allem möglichen Dummen führen!

Dieser herrliche Vers in **Psalm 37** ist eingepackt in eine ganz grossartige Aussage:

***Fürchte dich nicht...v.1***

***vor.....v.2***

***Vertraue auf den Herrn...v.3***

***Habe deine Lust am Herrn...v.4***

***Befiel dem Herrn deinen Weg...v.5***

***und Gerechtigkeit...v.6***

***bringt dich zur Ruhe – Stille..v.7***

***Bruder, Schwester blickst du nicht mehr durch? Jesus sagt, ich bin das Licht, die Wahrheit...***

***Hast du ein Brett vor deinem Kopf, eine Mauer vor dir? Jesus sagt, ich bin die Tür....***

***Fühlst du dich schwach? Jesus sagt, ich bin der gute Hirte der sein Leben gibt für dich –(der dich trägt)...usw.***

**Hört zu, wir können zur Ruhe kommen, es ist einfach Seinen Willen zu erkennen!**

Augustin, einer der Kirchenväter hat einmal gesagt:

***“Liebe Gott mit deinen ganzen Herzen, und tue was du willst.“***

**Römer 12,1-2**

***Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. 2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.***

**Amen!**

Kommt lasst uns Gott eine Reaktion der Anbetung geben auf das was er uns heute gesagt hat!